BEKANNTMACHUNG

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG nach §3 (1) VOB/A, Abschnitt 1

Der Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel“ schreibt **den Bau der Wasserleitung Lasserg - Burg Bischofstein** öffentlich aus.

Ort der Ausführung: 56294 Münstermaifeld Lasserg

Art und Umfang der Leistung: **Leistung: Spezialtiefbauarbeiten (Spülbohrung)**

- Spülbohrung D 200 mm ..... 250 m
- Produktrohr PE-HD DA 110 mm ..... 250 m
- Produktrohr PE-HD DA 50 mm ..... 250 m

Losweise Vergabe: Eine Aufteilung der Leistung in Lose ist nicht vorgesehen.

Ausführungszeitraum: Februar 2017 bis April 2017

Nebenangebote:

☒ sind zugelassen
(ggf. unter Bedingungen, siehe Angebotsaufforderung)

☐ sind nicht zugelassen

Vergabestelle: Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel“
Eichenstraße 12, 56727 Mayen
Tel. 02651 / 8097 28, Fax: 02651 / 8097 99
E-Mail: wvz-maifeld-eifel@Bieteranfrage.de

Anforderung: **Vergabeunterlagen können ausschließlich in elektronischer Form bezogen werden:**

Kostenlose Voransicht und Download der Vergabeunterlagen ab 22.09.2016 unter www.subreport.de/E65745629.

Registrierte Nutzer laden sich sämtliche Vergabeunterlagen direkt auf ihren PC.

Gebühr: Eine Schutzgebühr wird nicht erhoben.

Ablauf der Angebotsfrist: **Datum: 12.10.2016, Uhrzeit: 10:00 Uhr**

Form der Angebotsabgabe:	**Angebote können abgegeben werden** ☒ schriftlich (Postweg oder persönliche Abgabe in verschlossenem Umschlag). ☒ elektronisch mit fortgeschrittener Signatur (über die Vergabeplattform). ☒ elektronisch mit qualifizierter Signatur (über die Vergabeplattform). ☐ elektronisch in Textform (über die Vergabeplattform).
Eröffnungstermin und -ort:	**Datum: 12.10.2016, Uhrzeit: 10:00 Uhr** Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel“, Sitzungszimmer Raum-Nr. 100, Eichenstraße 12, 56727 Mayen. Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte.
geforderte Sicherheiten:	Siehe Vergabeunterlagen.
Bindefrist:	**bis 21.12.2016**
Zuschlagskriterien:	Siehe Vergabeunterlagen. • Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten und Integrationsprojekten i.S.d § 132 SGB IX (= Bevorzugte Einrichtungen) Ist ein Angebot, das von einer der vorgenannten Bevorzugten Einrichtung abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich oder annehmbar wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Bevorzugten Einrichtung erteilt. Bevorzugten Einrichtungen wird immer dann der Zuschlag erteilt, wenn ihr Angebotspreis den des wirtschaftlichsten Bieters um nicht mehr als 15 % übersteigt. Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird nur der Anteil berücksichtigt, den die Bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Der Anteil der bevorzugten Einrichtungen an der angebotenen Leistung ist bei Angebotsabgabe anzugeben. Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist mit dem Angebot zu führen. • Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abge-

geben wurde.

- Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen
  Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen einen höheren Frauenanteil an den Beschäftigten ausweist oder Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Nachweise:

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Eignung eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) erbracht werden.

Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist den Vergabeunterlagen beigefügt.

Sonstige Nachweise:

- DVGW- Zertifikat W3 nach GW 301

Gegebenenfalls mit dem Angebot vorzulegende **„Sonstige Nachweise“** sind in der Angebotsaufforderung unter Ziffer 3.1 und 3.2 aufgeführt.

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

VOB-Stelle Rheinland-Pfalz bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Südallee 15-19, 56068 Koblenz.

Mayen, 22.09.2016

(Frank Jonas)
Vergabestelle

BEKANNTMACHUNG

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG nach §3 (1) VOB/A, Abschnitt 1

Der Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel" schreibt **den Bau der Wasserleitung Lasserg - Burg Bischofstein** öffentlich aus.

Ort der Ausführung: 56294 Münstermaifeld Lasserg

Art und Umfang der Leistung:

Leistung: Tief- und Leitungsbauarbeiten

- Schwarzdecke aufnehme und wieder herstellen ..... 90 m²
- Rohrgraben herstellen ..... 250 m
- Rohrleitung GGG DN 100 verlegen ..... 250 m
- Stahlbetonschachtbauwerk 2,0 x 2,0 x 2,5 m ..... 1 Stk.

Losweise Vergabe: Eine Aufteilung der Leistung in Lose ist nicht vorgesehen.

Ausführungszeitraum: Februar 2017 bis April 2017

Nebenangebote:

☒ sind zugelassen
(ggf. unter Bedingungen, siehe Angebotsaufforderung)

☐ sind nicht zugelassen

Vergabestelle:

Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel"
Eichenstraße 12, 56727 Mayen
Tel. 02651 / 8097 28, Fax: 02651 / 8097 99
E-Mail: wvz-maifeld-eifel@Bieteranfrage.de

Anforderung:

Vergabeunterlagen können ausschließlich in elektronischer Form bezogen werden:

Kostenlose Voransicht und Download der Vergabeunterlagen ab 20.09.2016 unter www.subreport.de/E39517884.

Registrierte Nutzer laden sich sämtliche Vergabeunterlagen direkt auf ihren PC.

Gebühr: Eine Schutzgebühr wird nicht erhoben.

Ablauf der Angebotsfrist: **Datum: 05.10.2016, Uhrzeit: 10:00 Uhr**

Form der Angebotsabgabe:	**Angebote können abgegeben werden** ☒ schriftlich (Postweg oder persönliche Abgabe in verschlossenem Umschlag). ☒ elektronisch mit fortgeschrittener Signatur (über die Vergabeplattform). ☒ elektronisch mit qualifizierter Signatur (über die Vergabeplattform). ☐ elektronisch in Textform (über die Vergabeplattform).
Eröffnungstermin und -ort:	**Datum: 05.10.2016, Uhrzeit: 10:00 Uhr** Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel", Sitzungszimmer Raum-Nr. 100, Eichenstraße 12, 56727 Mayen. Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte.
geforderte Sicherheiten:	Siehe Vergabeunterlagen.
Bindefrist:	**bis 21.12.2016**
Zuschlagskriterien:	Siehe Vergabeunterlagen. • Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten und Integrationsprojekten i.S.d § 132 SGB IX (= Bevorzugte Einrichtungen) Ist ein Angebot, das von einer der vorgenannten Bevorzugten Einrichtung abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich oder annehmbar wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Bevorzugten Einrichtung erteilt. Bevorzugten Einrichtungen wird immer dann der Zuschlag erteilt, wenn ihr Angebotspreis den des wirtschaftlichsten Bieters um nicht mehr als 15 % übersteigt. Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird nur der Anteil berücksichtigt, den die Bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Der Anteil der bevorzugten Einrichtungen an der angebotenen Leistung ist bei Angebotsabgabe anzugeben. Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist mit dem Angebot zu führen. • Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abge-

geben wurde.

- Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen
  Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen einen höheren Frauenanteil an den Beschäftigten ausweist oder Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Nachweise:

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Eignung eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) erbracht werden.

Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist den Vergabeunterlagen beigefügt.

Sonstige Nachweise:

- DVGW- Zertifikat W3 nach GW 301

Gegebenenfalls mit dem Angebot vorzulegende **„Sonstige Nachweise“** sind in der Angebotsaufforderung unter Ziffer 3.1 und 3.2 aufgeführt.

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

VOB-Stelle Rheinland-Pfalz bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Südallee 15-19, 56068 Koblenz.

Mayen, 20.09.2016

(Frank Jonas)
Vergabestelle